

FONDSDATEN

Anlagestrategie
 Das Ziel des FRAM Capital Skandinavien ist, im Rahmen einer aktiven Strategie einen möglichst hohen Kapitalzuwachs zu erreichen. Der Fonds wird aktiv gemanagt. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand folgender Strategie: Um dies zu erreichen verfolgt der Fonds einen vermögensverwaltenden Ansatz. Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in Aktien deren Emittenten ihren Hauptsitz in Skandinavien (Island, Norwegen, Dänemark, Schweden oder Finnland) haben. Innerhalb dieser Region gibt es keinerlei Restriktionen in Bezug auf Sektoren oder Unternehmensgrößen.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

1 2 3 4 5 6 7

Niedrigeres Risiko 4 *Höheres Risiko*

Der FRAM Capital Skandinavien - I ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

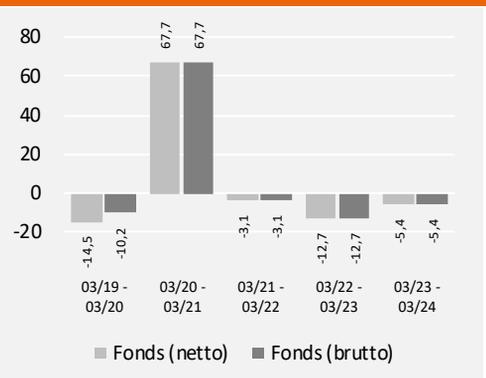
FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2DTL0 / DE000A2DTL03
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.10.2017
Geschäftsjahresende	30. September
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	kein Ausgabeaufschlag
Verwaltungsvergütung	1,00% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,09%
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100.000,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Nein
Anteilpreis (in EUR)	54,97
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	19,39
Vertriebszulassung	DE, AT

PARTNER



WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	-5,4	-20,1	20,4	17,3
p.a.	-5,4	-7,2	3,8	2,5

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2019	5,4	2,6	-0,6	3,4	-1,3	0,2	0,1	-3,9	3,0	0,0	3,1	4,4	17,1
2020	-0,8	-1,3	-15,9	11,4	5,5	2,5	4,7	6,9	-0,4	-1,9	12,1	9,1	32,9
2021	0,8	2,1	1,0	3,2	-2,0	-0,9	0,4	0,5	-4,3	2,3	-3,0	2,7	2,6
2022	-6,0	-3,7	8,4	-0,5	-0,7	-8,3	8,5	-1,8	-11,7	5,8	1,7	-2,6	-12,2
2023	3,4	0,0	-5,6	-1,1	-4,2	-3,2	2,6	-3,3	-2,7	-5,8	6,2	8,1	-6,5
2024	-3,1	-0,4	2,4										-1,2

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)		Ausschüttungen (in EUR)	
Volatilität	15,7%	2019	0,50
Value-at-Risk	7,6%	2020	0,60
Maximum Drawdown	-31,7%	2021	0,70
Sharpe Ratio	-0,54	2022	0,70
		2023	0,70
		2024	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	3,0
Preis / Buchwert-Verhältnis	1,8
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	12,2

Währungsstruktur (in %)	
SEK	39,0
NOK	29,4
DKK	21,3
EUR	10,0
USD	0,2
CHF	0,0

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods and Services	22,6
Health Care	18,1
Construction and Materials	12,0
Utilities	8,8
Technology	7,4
Basic Resources	6,3
Energy	5,4
Personal Care, Drug and Groce	5,4
Consumer Products and Servic	3,7
Food, Beverage and Tobacco	3,0
Insurance	2,7
Chemicals	2,0
Telecommunications	1,4
Barvermögen	1,4

Größte Werte (in %)	
ARISE	4,8
NKT A/S NAM. DK 20	3,9
NRC GROUP ASA NK 1	3,7
HUHTAMAEMI OYJ	3,0
ELOPAK AS NK -69,75584	3,0
LEROY SEAFOOD GRP NK 0,10	3,0
ESSITY AB B	2,8
ALM. BRAND A/S NAM. DK 1	2,7
SKANSKA AB B FRIA SK 3	2,7
OSSUR HF. IK 1	2,5
Summe	32,1



KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Die Schwedische Riksbank ließ bei ihrer Sitzung Ende März die Leitzinsen unverändert bei 4%, allerdings deutete sie eine Zinssenkung an. Analysten erwarten diese nun bereits im Mai, was zeitlich vor der EZB liegen könnte. Dies brachte die Schwedenkrone unter Druck, die genauso wie die Norwegerkrone im März ca. 3% bzw. 2% an Wert gegenüber dem Euro verloren hat. Der Ölpreis der Nordseesorte Brent stieg im März um 4%. Nicht nur deshalb ist der Rückgang der Norwegerkrone etwas überraschend. Die Indizes der skandinavischen Märkte bewegten sich im Berichtsmonat von -1% (Helsinki) bis +4,5% (Oslo). In Norwegen half das Erstarren der Indexschwergewichte Equinor und Vår Energi. In Euro gerechnet lag der schwedische Index im März sogar im Minus und in Norwegen schmolz das Plus von 4,5 auf 2,5 ab. Trotzdem konnte der FRAM Capital Skandinavien im Berichtsmonat seinen Wert um 2,4% steigern (I-Tranche). Zu den schwächsten Titeln im März zählten Aker Horizons (-22%) und Hexagon Composites (-14%). Aker Horizons litt unter der schwachen Performance seine Anteile an Aker Carbon Capture. Laut Berechnungen von SEB macht der Anteil an Aker Carbon Capture 37% des NAV von Aker Horizons aus (Stand 14. Februar). Am 28. März kam die Nachricht, dass Aker Carbon Capture mehrheitlich an Schlumberger mit einer Prämie von ca. 50% zum Vortageskurs verkauft werden soll. Allerdings behält Aker Carbon Capture 20% am Joint Venture. Der Preis des Anteils kann aber performancebasiert noch deutlich steigen. Wegen der Ankündigung stieg Aker Horizons am ersten Handelstag nach Bekanntgabe, also am 2. April um 12,9%. Bei Hexagon Composites gab es keine besonderen Nachrichten. Der Sektor leidet weiter unter mangelndem Investoreninteresse. Die beiden besten Positionen im Berichtsmonat waren Moberg Pharma (+33%) und Tomra (+20%). Gute Nachrichten über den Verkaufsstart von Terclara (Mittel gegen Fußgalepilz) unterstützen den Aktienkurs von Moberg Pharma. Bei Tomra half die neue EU-Verpackungsverordnung – dies wird auf lange Sicht den Markt für Tomra deutlich ausweiten, da Pfandsysteme für Einwegflaschen nun europaweit verpflichtend werden.

Tobii Dynavox (Marktkapitalisierung ca. 550m EUR)

Wir haben Tobii Dynavox seit der Abspaltung von Tobii im Portfolio. Dynavox (Tobii Dynavox wird den Unternehmensnamen auf Dynavox ändern) bietet unterstützende Technologien zur Kommunikation an, wie zum Beispiel eine Augensteuerung für das iPad. Dynavox ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich und zudem geographisch breit aufgestellt. Auf seinem Kapitalmarkttag im Februar erhöhte das Unternehmen sein langfristiges Wachstumsziel von 10 auf 20%. Wir haben kürzlich das Management getroffen, und dies hat den positiven Eindruck bestätigt.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

dargestellt. Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.